

Bürger feiern buntes Kulturfest

Auf der Kirchhellener Straße präsentierten sich am Sonntag Nachmittag 16 verschiedene Nationalitäten. Es gab Spezialitäten aus den Ländern und ein Bühnenprogramm

Von Ute Hildebrand-Schute

Es wurde laut, es war voll und sehr, sehr heiß. Zum fünften Mal wurde am Sonntag in Bottrop das Fest der Kulturen gefeiert. 16 verschiedene Nationen haben sich beteiligt und an eigenen Ständen über ihre Heimat informiert, Spezialitäten angeboten oder sich mit Folkloretänzen und Musik auf die Bühne gewagt.

„Wir finden das Fest der Kulturen ganz toll und machen immer wieder gerne mit.“

Ilyas Usluer, Vorsitzender der Interkulturellen Elterninitiative

Die stand – wie auch die Stände – auf der Kirchhellener Straße. Fürs nächste Jahr haben sich die Veranstalter rund um Jochen Klee vorgenommen, sich zu vergrößern und auch den Rathausplatz mit eigenen Ständen zu bespielen. Der war in diesem Jahr noch eher Stiefkind, nur mit Hüpfburg und „Ninja-Power“,

einer Art Spielplatz, für Kinder. Die Organisation des Festes sei manchmal wegen der Spontanität der Gruppen eine Herausforderung, lacht Jochen Klee, aber bisher sei immer alles glatt gegangen. Gesponsert wird das Fest von der Volksbank, die für die Gruppen ist die Teilnahme kostenlos. Jochen Klee freut besonders: „Es gab noch nie Konflikte.“ Obwohl sich ja sonst die verschiedenen hier vertretenen Nationalitäten nicht immer grün sind.

Aber hier gilt eben das Motto „Bottrop ist bunt“, das sich ja auch das „Bündnis buntes Bottrop“ auf seine Fahnen geschrieben hat. Das suchte beim Fest am Sonntag das Gespräch mit den Bürgern: „Bottrop ist eine vielfältige Stadt. Hier leben seit Jahrzehnten Menschen verschiedener Couleur friedlich miteinander.“ Gegründet hat sich das Bündnis 2012 als Netzwerk gegen rechts.

Zum ersten Mal ist eine Gruppe Peruaner dabei und auch die Eritreer haben erstmals einen eigenen Stand. Bisher waren sie immer bei der Flüchtlingshilfe dabei. Aber hier hat sich was verändert, sagt Dagmar Kaplan, die stellvertretende Vorsitzende: „Die Flüchtlinge kommen heute selber mit den Bürgern ins Ge-



Am Stand Flüchtlingshilfe beim Fest der Kulturen gab es auch diverse Leckereien. Außerdem gab es hier auch Angebote für Kinder.

spräch. wir machen nur noch das drumherum.“ Die Barrieren seien kleiner geworden, Kontakte gefragt.

Damit habe sich auch die Arbeit der Flüchtlingshilfe verändert, erklärt Dagmar Kaplan. „Es geht vor allem um Berufsvermittlung.“ Die Flüchtlingshilfe sucht derzeit nach Wegen, wie sie Menschen, die eine Arbeit gefunden haben, besser unterstützen kann. „Wir denken über ein Modell mit Mentoren nach.“ Die

könnten die könnten Flüchtlinge vorübergehend in ihren Betrieben unterstützen und vielleicht auch helfen, fachsprachliche Hürden zu überwinden.

Folkloregruppen tanzen

Aber Sonntag ging es weniger um Ernstes als mehr um Spaß. Zum Beispiel bei den Tänzen der Serbischen Gemeinde. Eine Kindergruppe eröffnete um 13 Uhr das Bühnenprogramm, dicht gefolgt von weiteren Folkloregruppen. Auch die Trommelgruppe der Arbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte (AGSB) vor Borsigweg machte später mächtigem Wirbel.

Seit dem ersten Fest der Kulturen ist die Interkulturelle Elterninitiative mit dabei. Deren Vorsitzender Ilyas Usluer erklärt: „Wir finden das Kulturfest ganz toll. Wir machen hier immer wieder gerne mit.“ Sein Verein hat sich Bildung und Erziehung auf seine Fahnen geschrieben und bietet verschiedene Kurse an.

„Unser Gremium ist ja nicht präsent in der Öffentlichkeit, deshalb sind wir immer gerne beim Fest der Kulturen dabei“, erklärt Sigrun Lange von den Grünen am Stand des Integrationsrates, der Vertretung der Migranten in Bottrop.

Gewählte Vertretung

■ Der Integrationsrat der Stadt Bottrop ist die gewählte Vertretung der Migranten in den Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Er wird ergänzt um Vertreter des Rates. Dem Integrationsrat in Bottrop gehören 15 von Migranten gewählte Migranten an sowie acht von den Parteien entsandte Ratsvertreter.

■ Der Integrationsrat wird in NRW für die **Dauer der Wahlzeit** des Rates gewählt. Die nächste Kommunalwahl in NRW findet im kommenden Jahr im Oktober oder September statt.



Die Familien haben an ihrem Stand süßes Brot sowie Brot mit Soßen und Gemüse angeboten.

FOTOS / UTE-HILDEBRAND-SCHUTE / FUNKE FOTO SERVICES /